



CIPRA-International

Jahresbericht

2001

Inhaltsverzeichnis:

1. CIPRA-Info.....	2
2. Der Internet-Auftritt: Ein Quantensprung wird vorbereitet	2
3. Alpenreport	2
4. Sommerakademie.....	3
5. Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen"	3
6. Jahresfachtagung	3
7. Alpenkonvention	3
8. 2002: Internationales Jahr der Berge der UNO in Liechtenstein.....	4
9. Personelles	4
10. Veranstaltungen.....	5
11. 50 Jahre CIPRA.....	5
12. Der Grosse Binding Preis für Natur- und Umweltschutz	5
13. Finanzen	5

1. CIPRA-Info

Im Jahr 2001 erschienen wieder vier CIPRA-Infos (Nr. 60 – 63). Die Herausgabe wurde von der Aage V. Jensen Charity Foundation, Vaduz, finanziell unterstützt.

2. Der Internet-Auftritt: Ein Quantensprung wird vorbereitet

Die Website der CIPRA ist nach wie vor ein sehr wichtiges Instrument zur Verbreitung von Informationen, das sehr rege genutzt wird.

Die CIPRA hatte bereits im Jahr 2000 mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft der Schweiz (BUWAL) damit begonnen, die Grundlagen für einen alpenweiten Informationsdienst einzurichten. Dieser soll alle zugänglichen Informationen zu den wichtigsten ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Themen in den Alpen sammeln, aufbereiten und auf Internet systematisch, professionell, ständig aktuell und mehrsprachig zur Verfügung stellen. Dazu gehört auch ein wöchentlicher Newsletter, der per E-Mail oder auf Wunsch in Papierform versandt wird.

Bei der Informationsbeschaffung wird eine enge Zusammenarbeit mit den CIPRA-Vertretungen angestrebt.

Die MAVA-Stiftung in der Schweiz hat im Jahr 2001 die finanziellen Mittel bereit gestellt, um die technischen Voraussetzungen für einen umfassenden Datenbank-gestützten Internetauftritt einzurichten und den Informationsdienst im Jahr 2002 in Betrieb zu nehmen.

Der Newsletter wird ab Mitte März 2002 regelmässig versandt werden, die Website "alpMedia.net" wird ab Mitte April zur Verfügung stehen.

3. Alpenreport

Der 2. Alpenreport konnte im Jahr 2001 fertig gestellt werden. Die deutsche Fassung erschien im Herbst, die anderen drei Sprachversionen werden in den ersten Monaten des Jahres 2002 vorliegen. Über 90 Autorinnen und Autoren aus allen Alpenländern haben an diesem Buch mitgeschrieben. Es liefert wie der erste Band eine Vielfalt an Daten und Fakten. Die Themen des 2. Bandes sind: Leben in den Alpen, Berglandwirtschaft, Bergwald, Energie, Raumplanung und Bodenschutz.

Der Alpenreport erfreut sich der finanziellen Unterstützung der Hilti Familienstiftung, Schaan/FL, des Landes Liechtenstein, des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Schweiz, des Liechtensteinischen Bankenverbandes, von Pro Natura (Schweiz), des WWF Schweiz, der Swarovski Aktiengesellschaft, Triesen/FL, dem Bundesamt für Energie, Schweiz, der Herbert Ospelt Anstalt, Bendern/FL, der Schweiz. Greina-Stiftung zur Erhaltung der alpinen Fliessgewässer, Zürich/CH, der Anna Zemp Stiftung für umfassenden Mitweltschutz, Geroldswil/CH, dem Rheinaubund, Schaffhausen/CH und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Bern/CH.

4. Sommerakademie

Die Sommerakademie im Kloster St. Elisabeth in Schaan/FL konnte im Jahr 2001 zum vierten Mal durchgeführt werden. Am dreiwöchigen Basislehrgang der Sommerakademie nahmen 13 Personen aus fünf Ländern mit drei Muttersprachen teil.

Am zweitägigen Schwerpunktseminar zum Thema "Landschaftsplanung" nahmen gegen 40 Personen aus sechs Ländern mit vier verschiedenen Muttersprachen teil.

Der Projektteil zum gleichen Thema im schweizerischen Lugnez wurde von sechs Personen absolviert.

Die Sommerakademie 2001 wurde vom Land Liechtenstein, von der LGT-Innovations-Stiftung, Vaduz und von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften finanziell unterstützt.

Die Sommerakademie 2002 wurde vorbereitet und konnte im Dezember 2001 ausgeschrieben werden.

5. Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen"

Die CIPRA hat im von ihr initiierten Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen" die Funktion einer Koordinationsstelle zur Unterstützung des Vorsitzes übernommen. In diesem Rahmen hat sie an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen, den Vorsitz beraten und Werbemittel für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet.

6. Jahresfachtagung

Die Jahresfachtagung 2001 fand am 25./26. Oktober in Chambéry, Frankreich, zum Thema "Die EU und die Alpen" statt. Er wurde von CIPRA-Frankreich ausgezeichnet organisiert. Ein Tagungsband soll im Laufe des Jahres 2002 erscheinen.

7. Alpenkonvention

Die Alpenkonvention, ein Staatsvertrag zwischen Alpenländern und der Europäischen Union, ist auf Anregung und nach langer Vorarbeit der CIPRA entstanden. Deshalb ist die Beschreibung des Fortgangs der Arbeiten dieser Konvention immer auch Gegenstand des CIPRA-Jahresberichtes.

Das Jahr 2001 war für die Alpenkonvention ein Jahr der Stagnation. Nach der Annahme des Verkehrsprotokolls durch die 6. Alpenkonferenz (Konferenz der Umweltministerinnen und Umweltminister aller Alpenländer und der EU) vom 31. Oktober 2000 in Luzern wurden hohe Erwartungen in den Fortgang der Konvention gesetzt. Die italienische Vorsitzführung der Konvention (2000 – 2002) hat sich aber sehr passiv verhalten und damit Fortschritte weitgehend verunmöglicht.

Keines der neun Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention wurde im Jahr 2001 auch nur von einem Vertragspartner ratifiziert. Es weist aber alles darauf hin, dass dies im Jahr 2002 in vielen Staaten nachgeholt werden wird. Die EU hat sich von diesem Prozess allerdings verabschiedet.

Gemäss einem Beschluss der 6. Alpenkonferenz soll im Jahr 2002 ein Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention eingesetzt werden. Die Vorarbeiten dafür sind im Jahr 2001 angelaufen. Die Kandidaturen können bis zum 28. Februar 2002 eingereicht werden.

Für die Arbeitsgruppe zum Sammeln von Unterlagen zum Thema "Bevölkerung und Kultur" der Alpenkonvention wurde an der 18. Sitzung des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz (6./7. September in Aosta) Italien als Vorsitzland bestimmt. Die Arbeitsgruppe hat allerdings im Jahr 2001 nie getagt.

Frankreich hat an der 19. Sitzung des Ständigen Ausschusses (3./4. Dezember in Bozen) den Vorsitz der Arbeitsgruppe "Umsetzung des Protokolls Verkehr" zugesprochen erhalten. Auch diese Arbeitsgruppe hat jedoch im Jahr 2001 nie getagt.

Immerhin konnte die von der 6. Alpenkonferenz eingesetzte Arbeitsgruppe "Implementierungsmechanismen" ihre Arbeit voran bringen, so dass demnächst ein Mechanismus zur Verfügung stehen soll, der die Umsetzung der Alpenkonvention in den Vertragsstaaten kontrolliert und vergleichbar macht.

Auch die Arbeitsgruppen "Umweltqualitätsziele" und "Lawinenabgänge" haben im Jahr 2001 getagt.

Die CIPRA arbeitet im Hinblick auf die Umsetzung der Alpenkonvention mit anderen Organisationen zusammen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen. In diesem Rahmen hat sie auch im Jahr 2001 eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Netzwerk Alpiner Schutzgebiete unterzeichnet.

8. 2002: Internationales Jahr der Berge der UNO in Liechtenstein

Die CIPRA und der Liechtensteiner Alpenverein LAV erhielten von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein gemeinsam den Auftrag, eine Koordinationsstelle für alle Aktivitäten in Liechtenstein zum Internationalen Jahr der Berge einzurichten. Die Koordinationsstelle wurde bei der CIPRA eingerichtet. Die beiden Organisationen hatten bereits im Rahmen eines Vorprojekts potentiell Interessierten den Sinn und die Bedeutung dieses Jahres erläutert und potentielle AkteurInnen ausgelotet, Projektideen zusammengetragen, Veranstaltungen organisiert und eine Website (www.berge2002.li) erarbeitet.

9. Personelles

Die CIPRA-Geschäftsstelle besteht aus den zwei Geschäftsführern, der Sekretärin und einer Projektleiterin. Weiter sind ständig zwei Praktikantinnen oder Praktikanten bei der CIPRA angestellt. Ausserdem konnte ein temporärer Projektleiter für die Koordination des Internationalen Jahres der Berge 2002 in Liechtenstein angestellt werden. Im Rahmen des Projektes "alpMedia.net" wurde eine Stelle für eineN MedienbeauftragteN ausgeschrieben. Die langjährige Sekretariats-Managerin Sigrid Tschanett hat die CIPRA im Frühjahr 2001 verlassen. An ihrer Stelle hat sich Petra Beyrer sehr schnell und sehr gut eingearbeitet und eingelebt.

10. *Veranstaltungen*

Auch im Jahr 2000 haben die Mitglieder des Vorstands, die beiden Geschäftsführer sowie die Repräsentantinnen und Repräsentanten der nationalen CIPRA-Vertretungen an unzähligen Veranstaltungen als Referenten teilgenommen. So zum Beispiel auch im Rahmen der Aktivitäten des Vereins "Alpenstadt des Jahres", wo der CIPRA-Präsident auch Mitglied der Jury zur Auswahl der jeweiligen "Alpenstadt des Jahres" ist.

11. *50 Jahre CIPRA*

Es wurden umfangreiche Vorbereitungen für die Feierlichkeiten des 50. Geburtstages der CIPRA getroffen. So wurde eine Sondernummer des CIPRA-Info zu diesem Thema vorbereitet. Die Ausstellung "Schöne neue Alpen" von Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister, Rudi Erlacher, Wolfgang Zängl und der Gesellschaft für ökologische Forschung in München wurde auf Wunsch der CIPRA leicht umgestaltet und wird im Jahr 2002 aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der CIPRA in allen Alpenstaaten gezeigt. Dazu wurde eine Stellwand (6 x 2,4 Meter über die CIPA geschaffen, die mit der Ausstellung mitwandert und anschliessend für Veranstaltungen der CIPRA zur Verfügung steht. Ausserdem wurde ein neuer Prospekt über die CIPRA geschaffen. Mit Unterstützung der Binding Stiftung Schaan wurde ein Film über die CIPRA gedreht. Er dauert 8 Minuten. Neben dieser Kurzversion wird im Jahr 2002 auch eine 20-Minuten-Version erstellt werden. Beide Versionen werden in Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Englisch zur Verfügung stehen.

12. *Der Grosse Binding Preis für Natur- und Umweltschutz*

Am 23. November 2001 durfte Geschäftsführer Andreas Götz im Namen der CIPRA den Grossen Binding Preis für Natur- und Umweltschutz der Binding Stiftung Schaan mit einem Preisgeld von CHF 50'000 (ca. € 34'000) in Empfang nehmen. CIPRA-VertreterInnen aus allen Alpenländern nahmen an diesem Anlass teil.

13. *Finanzen*

Nachdem die CIPRA in den Jahren 1998 und 1999 Verluste verbuchen musste, konnte schon im Jahr 2000 und auch im Jahr 2001 wieder ein kleiner Gewinn erzielt werden. Weiterhin fehlen der CIPRA aber finanzielle Reserven.

Schaan, 21. Februar 2002/AG/CIPRA